

Lucky 13 Walldorf Weekender

NACHGEHAKT



ANDY WIDDER (VERANSTALTER)

Die Baustellen sind ja nun größtenteils verschwunden. Bist du mit der vorhandenen Aufteilung zufrieden oder hättest du es dir anders gewünscht?

Gewünscht hätte ich mir natürlich, einfach im alten Weekender-Gebäude bleiben zu können, aber leider war das nicht machbar. Insofern bin ich froh, dass der Weekender nur ein paar Meter die Straße hochziehen musste. (lacht)

Gab es für dich als Veranstalter dieses Jahr persönliche Highlights oder geht so was einfach im Stress unter?

Ging dieses Jahr komplett unter, da der Weekender zwar in der gleichen Straße, aber in zwei Gebäuden stattfand, die wir bisher noch nicht zur Verfügung hatten. Viele neue Situationen. Die Koordination aller Teams und Abläufe war sehr intensiv, so habe ich leider nur vier Songs gesehen – bei 20 Bands, die auftraten.

Würdest du dir Dinge aus vergangenen Weekendern noch mal zurückwünschen?

Klar! Man sucht sich natürlich immer und überall die Dinge aus, die am besten gefallen haben und früher war ja sowieso immer alles schöner und einfacher. (lacht) Alles unter „einem Dach“ zu haben, war schon ein großer Vorteil. Und der Outdoor-Bereich früherer Weekender, mit Bühne und Record Hop, dazu viel Grün bzw. Sand und wenig Asphalt – das war schon toll. ★

Wie jedes Jahr zu Pfingsten fand auch dieses Jahr der Rock'n'Roll Weekender im Session Kulturwerk in Walldorf statt. Mittlerweile bei Ausgabe 13 angekommen, ist er fester Bestandteil des jährlichen Rock'n'Roll-Kalenders ...

STORY ★ CHRIS HAMMER ★ FOTOS ★ REBECCA „BECKS“ HAMMER (www.beckstage.biz)

Für alteingesessene Besucher stellte sich natürlich die Frage, was einen erwartet, wurde doch das komplette Gelände im Verlauf der letzten Jahre ständigen Umbaumaßnahmen unterzogen. So war es dann nicht verwunderlich, wenn sich nach der Ankunft eine anfängliche Orientierungslosigkeit breitmachte. Immerhin standen jetzt Gebäude an Stellen, wo früher noch Partys stattfanden und nichts war mehr an seinem gewohnten Platz. Um genau diesen Problemen vorzubeugen, wurde eine ganze Armada von Staff-Leuten abgestellt, die sich um alle erdenklichen Fragen zu kümmern hatten. Schließlich galt es, Campingplatzbesucher, Wohnmobilbesitzer, Heimfahrer und Hotelgäste da unterzubringen, wo sie hingehörten. Wenn dann alle Formalitäten erledigt waren, sollte einer Riesenparty eigentlich nichts mehr im Wege stehen. Die Pre-Party am Freitag war, wie die erwartungsvolle Vorfreude im Internet bereits vermuten ließ, gut besucht. Die Bands wurden bejubelt und es wurde bis tief in die Nacht gefeiert.

Jährliches Highlight Poolparty

Welchen Deal die Veranstalter mit Petrus ausgehandelt haben, ist bis heute ungeklärt, denn es hätte am Samstag bei der Poolparty im nahegelegenen Holiday Inn nicht besser

sein können: Sonne satt – und dementsprechend gut war auch die Stimmung. Überall nur lachende, fröhlich feiernde Rock'n'Roller. Für viele mit Sicherheit immer ein Highlight der ganzen Veranstaltung. Wo sonst finden sich so viele buntbebilderte, leichtbekleidete und trotzdem durchgestylte Menschen auf einem Haufen? Wenn man dann den Absprung geschafft hat, wird im Anschluss zurück auf dem Sessiongelände direkt weitergefeiert, denn hier warten in der siedenden Hitze der Konzerthalle nationale und internationale hochkarätige Liveacts, die zum Tanzen einladen. Eine Verschnaufpause bot auch dieses Jahr der DYNAMITE-Pin-up-Contest, bei dem die vier



„Die Poolparty ist für viele mit Sicherheit immer ein Highlight der ganzen Veranstaltung. Wo sonst finden sich so viele buntbebilderte, leichtbekleidete und trotzdem durchgestylte Menschen auf einem Haufen?“



ler

